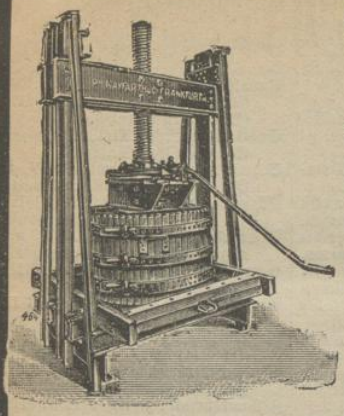


Obstpressen, Weinpressen

mit Doppeldruckwerk „HERKULES" für Handbetrieb,

Hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen

Obstmühlen, Traubenmühlen,

Komplette Mostereianlagen

stabil und fahrbar

Fruchtsaft-Pressen, Beerenmühlen.

Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidmaschinen

neueste **selbsttätige Patent-** tragbare und fahrbare

Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- und Hederich-Spritzen „SYPHONIA"

Weinberg-Pflüge

fabrizieren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

PH. MAYFARTH & Co.

Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen, Eisengießereien und Dampfhammerwerke

Wien II/1, Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 570 goldenen, silbernen Medaillen etc.

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Grässlich!

hohe Preise werden oft für **Herren-Stoffe** bezahlt. Dies können Sie nur vermeiden, wenn Sie den Bedarf direkt am **Tuchfabriksplatze** decken. Belieben Sie daher kostenlose Bemusterung meiner reichhaltigen Auswahl von den appartesten Saisonneuheiten zu verlangen. Führe nur erstklassige Erzeugnisse zu Original-Fabrikspreisen.

Tuchversandhaus

FRANZ SCHMIDT

Jägerndorf 29, Österr.-Schlesien.

Sau-Diskurs Nr. 2.

Von Hanns Billner in Gnigl bei Salzburg.

Unter diesem Titel ging im Vorjahre eine kurze Erklärung durch ganz Österreich, in welcher ich andeutete, daß man viel Geld verdienen kann, wenn man bei der Schweinefütterung Fattingers Blutfutter „Lukullus" als Beigabe zum anderen Futter verwendet. Damals konnte ich erst von einem Bauern am Eugendorfer Berg erzählen, wie er mir dankbar war für die Anleitung; heute, nach kaum einem Jahre, blicke ich mit Freude zurück auf die Erfolge, welche mein „Sau-Diskurs" erntete. Heute darf ich nicht mehr sagen, ein Bauer vom Eugendorfer Berg kam zu mir, sondern es kamen die Bauern von den Bergen und Tälern aus Tirol, von den Grenzen der Schweiz, aus den Salzburger Gebirgen, von Kärnten, Steiermark und Oberösterreich zu mir, um dieses angekündigte Blutfutter für die Schweine zu probieren. „Geteilte Freude ist doppelte Freude", sagt ein Sprichwort, bei mir trifft das aber nicht mehr zu, denn ich kann ohne Stolz sagen: „geteilte Freude ist hundert- und tausendfache Freude", das beweisen die Briefe, welche täglich von jenen einlaufen, welche Blutfutter „Lukullus" bereits gefüttert und die Erfolge gesehen haben, welche man damit erreicht.

Wer früher oder heute noch die Bienenwirtschaft in alten Fässern betreibt, konnte und kann damit nichts aufstecken.

Wer hingegen seine Schwärme in neuen Dzierzon-Fässern hat und sie betreut, kann viel verdienen.

Was die Dzierzon-Fässer der Bienenzucht, ist Fattingers Blutfutter der Schweinezucht geworden, man kann damit die Erträglichkeit derselben steigern. Früher fütterten in meiner Gegend die meisten nur ein Schwein und verdienten nichts oder nicht viel dabei, jetzt haben sich viele gefunden, welche mehr Schweine füttern und am Schluß des Jahres ein kleines Sümmchen erübrigen. Wenn bis heute noch tausende Schweine vom Ausland eingeführt und Seuchen eingeschleppt werden, so kann in einigen Jahren, wenn es so fortgeht, Österreich Schweine ausführen, und wessen Nutzen ist es, als der des Landes und der Landwirte selbst. Als im Vorjahre der „Sau-Diskurs" hinausging als Apostel und Anreger zur Schweinefütterung, konnte ich mich einer gewissen Bangigkeit nicht erwehren, denn alle Apostel neuer Lehren stießen auf große Hindernisse.

Ich kann aber heute mit Freude sagen, daß meine Worte auf guten Boden fielen und hundertfältige Frucht tragen.

Darum fordere ich dieses Jahr diejenigen auf, zu welchen der Ruf noch nicht gedrungen ist, nicht zurückzubleiben.

Ich verweise noch einmal auf die Bienenwirtschaft, wie sich jene durch gegenseitigen Meinungsaustausch, durch Vereine und Versammlungen gehoben hat und zu einer Geldquelle für Tausende geworden ist.

Weit mehr Nutzen läßt sich aber mit weniger Mühe mit Schweinen erzielen, wenn die Fütterung zielbewußt und ökonomisch vor sich geht.

Über das Füttern.

Nachdem ich die einlaufenden Anfragen, wie man am billigsten mit Fattingers Blutfutter „Lukullus" als Beigabe füttert, fast nicht mehr erledigen kann, möchte ich an dieser Stelle eine kurze Erklärung folgen lassen:

1. Blutfutter wird nicht allein, sondern mit anderem Futter gemischt, entweder gekocht oder doch heiß abgebrüht, gefüttert.

2. Unter anderem Futter gilt alles, was der Landwirt hat, was ihm billig kommt und geeignet ist.

Dies ist je nach den Gegenden sehr verschieden, einer hat Kartoffeln oder Rüben, ein anderer Mais, Gartenabfälle, Küchenabfälle u. a.; zu allen diesen soll Blutfutter, und zwar für mittlere Schweine ein Viertelkilo täglich, in drei Mahlzeiten verteilt, gegeben werden. Für kleine Schweine genügt ein Achtelkilo, für große ein halbes bis zwei Kilo im Tag.

3. Wer Körnerfutter hat, soll selbes erst schroten, damit es leichter verdaulich ist, denn es kommt vor, daß selbst geschwellte Körner, welche gierig gefressen wurden, wieder ganz weggingen, das ist aber schon Verlust, denn daraus zog das Schwein keine Nahrung. Ich machte mit Weizenschrot, Gerstenschrot und Kornschrot, gemischt mit „Lukullus", Versuche und kann sagen, daß ich mit ersterem die besten Resultate erzielte.

Ebenso erzielt man mehr Gewinn, wenn man die Schweine höchstens bis 90 kg füttert und sie dann abgibt, da die jüngeren von den Fleischhauern besser bezahlt werden.

Über die Stallungen.

Wie bei der Biene und überhaupt bei allen Tieren ist Reinlichkeit die erste Bedingung, um Gutes zu erreichen und Krankheiten fernzuhalten. Ich habe mich bei geschäftlichen Reisen überall um die Schweineställe umgesehen, dabei aber leider in den meisten Fällen die Beobachtung gemacht, daß die Schweine schweinisch gehalten werden.

Bei einem Handwerker traf ich dieselben, bis über die Mitte im Schmutz watend, schwarz wie Kaminkehrer vom Schmutz und mager zum Entsetzen.

Der gute Mann sagte mir, die Schweine sind halt Schweine und möchten immer im Schmutz wühlen.

Ich widerlegte dem Mann natürlich, daß kein Tier so reinlich ist, wie das Schwein, wenn ihm die Gelegenheit dazu geboten wird, denn sie gehen stets an einen bestimmten Ort, um zu misten und legen sich dann aufs trockene Lager, wo sie aber kein solches mehr haben, fangen sie natürlich zu wühlen an, denn sie möchten den Schmutz wegbringen. Ein Beweis dafür ist ihre Lustigkeit, wenn der Stall gereinigt ist, dann hüpfen sie wieder vor Freude und keines wühlt mehr. Nur wo sie Auslauf haben, wühlen sie, um Würmer zu suchen oder, wenn es schwül ist, um ein kühlendes Lager in die Erde zu graben.

Je reiner ein Stall, desto dankbarer ist das Schwein.

Ein solches, welches immer im Schmutz leben muß, gibt den ganzen Tag keine Ruhe, während ein solches im trockenen Stall die meiste Zeit ruhig liegt und demnach doppelt so schnell gedeiht.

Ich konnte mir früher nie erklären, warum viele Bauern sagten, mit den Schweinen ist nichts zu verdienen, darum ging ich der Ursache nach und fand gerade bei jenen die größte Schweinerei. Darum soll auch, wie früher mit den Wohnungen der Bienen, mit dem Stall der Schweine eine Reform eintreten, die Kosten sind unbedeutend und zahlen sich in einem Jahr ab. Dazu gehört vor allem ein Boden aus Beton, welcher längs des Futtertroges niederer ist. Der hintere Teil des Bodens muß etwas erhöht sein, damit sie immer ein trockenes Lager haben. Die Wände sollen womöglich gemauert sein, damit sich kein Ungeziefer und keine Krankheitsbazillen aufhalten können, der Trog ebenfalls aus Zement oder Eisen, denn die Holztröge können mit bestem Fleiß nicht so rein gehalten werden, da sie immer feucht bleiben und sauer riechen, wodurch die Schweine die Freßlust verlieren.

Die Freude, die man dann an einem solchen Stall hat, ist groß im Vergleich zur Mühe, und der Gewinn, den man daraus erzielen kann, steht in keinem Vergleich zu den geringen Anschaffungskosten.

Darum soll jeder, der seine Kinder lieb hat und ihnen etwas ersparen will, die Zeit nicht verstreichen lassen, sondern gleich angreifen. Man soll nicht erst warten, was der Nachbar macht, sondern sich selbst vertrauen, und dem Nachbar zeigen, was mit Vernunft, gutem Willen und Fleiß zu erzielen ist.

Mein Vorschlag wäre daher, daß sich vorläufig in jeder Ortschaft ein Mann finden soll, der sich einen vorschriftsmäßigen Schweinestall baut, welcher dann für die anderen zum Muster und zur Aneiferung dienen soll. Befolgt diesen gutgemeinten Rat, es ist euer Nutzen.

Fattingers berühmtes Blutfutter „Lukullus" ist zu beziehen von der Tierfutterfabrik Fattinger & Co. in Wien-Wieden oder von den an allen größeren Plätzen befindlichen Wiederverkaufsstellen dieser Firma. Der Preis von Fattingers Blutfutter „Lukullus" ist K 20.— per 100 kg ab Wien.

Danksagungen.

Ich bin 60 Jahre alt, war 3 Jahre lang vollständig blind und mußte überall hin geführt werden. In meiner Verzweiflung war ich ein Jahr im Brünner Spital, wurde jedoch als ganz unheilbar entlassen, worauf ich ein volles Jahr im Wiener Spital war, von wo ich ebenfalls wieder als ganz unheilbar entlassen wurde. In meinem unbeschreiblichen Elend wandte ich mich an Dr. Johannes in Wiesen, Post Brüsau, Mähren, der mich nach sechs Monaten so weit herstellte, daß ich gehen und wieder arbeiten kann.

Wiesen. **Franz Müller.**

Ich hatte in allen Gliedern furchtbare Krämpfe, dann Herzklopfen und so heftige Kopfschmerzen, Migräne, daß ich fürchtete, der Kopf werde mir zerspringen, gänzliche Schlaflosigkeit und so fürchterliche Magenkrämpfe, daß ich nicht anders glaubte, als daß ich schon bald werde zugrunde gehen. Außerdem hatte ich Frauenkrankheiten und war überdies auf beiden Augen trotz einer Operation nahezu blind. Von allem diesen Unglücke befreite mich im Laufe eines halben Jahres Dr. Johannes in Wiesen, P. Brüsau, Mähren.

Unter-Smzov bei Lettowitz. **Anna Puvbil.**

Ich konnte nicht sprechen, auch war ich taub, außerdem hatte ich ein furchtbares Lungenleiden in einem so hohen Grade, daß ich schon kaum mehr gehen konnte. Für die Heilung dieser Leiden statte ich dem Dr. Johannes meinen besten Dank ab.

Unter-Smzov bei Lettowitz. **Cäcilia Cladil.**

Ich hatte das furchtbare Unglück, durch nahezu zwei Jahre an Rippenkrebs zu leiden und sah schon dem sicheren Tode in die Augen. Alle angestrebte Hilfe zeigte sich als ganz erfolglos, ja, das Leiden richtete immer größere Verheerungen an. Deshalb danke ich der Vorsehung, daß ich an Dr. Johannes, Wiesen, Post Brüsau in Mähren, anempfohlen wurde, der mich im Laufe eines halben Jahres von diesem furchtbaren, den sicheren Tod herbeiführenden Leiden gänzlich befreite. Darum bin ich auch in der glücklichen Lage, diesen Arzt allen Kranken anzuempfehlen.

Brünn. **J. W. Dr. Wurm.**

Mein Sohn hatte die hinfallende Krankheit. In dieser Not wandte ich mich an Dr. Johannes in Wiesen, P. Brüsau. Der Erfolg war ein so glänzender, daß er heute so glücklich ist, von diesem Elende ganz befreit zu sein. **V. Simon.**

Ich war jahrelang magenleidend, was einen so hohen Grad erreichte, daß ich schon monatelang bettlägerig war, weshalb ich überall Hilfe suchte, ohne den allergeringsten Erfolg. Weil ich schon so elendig war, glaubte jeder, der mich besuchte, daß er mich auch nie mehr lebend antreffen werde. So in der höchsten Lebensgefahr wandte ich mich an Dr. Johannes in Wiesen, P. Brüsau, Mähren, der so glücklich war, mich im Laufe eines halben Jahres so weit herzustellen, daß ich alle meine früheren Arbeiten wieder verrichten kann, wofür ich ihm, solange ich leben werde, dankbar sein werde.

Stangendorf. **Theresia Wolf.**

Ich hatte einen an mehreren Stellen fließenden Fuß und auch in so hohem Grade die Gicht, daß ich schon kaum mehr gehen konnte. Dr. Johannes heilte mich gänzlich. **J. Ecker, Wien.**

Mein 3 Jahre altes Kind hatte die englische Krankheit, konnte weder gehen, noch stehen, auch hatte es im höchsten Grade die Auszehrung. Nichts half. Dr. Johannes heilte es vollständig. **Fr. Schmidt.**

Mein Sohn hatte eine veraltete rheumatische Gelenksentzündung, mußte lange Zeit im Bette liegen. Die Hände waren in Häken gekrümmt, so daß er nicht einmal selbst essen konnte, er mußte sogar im Bette umgewendet werden, er schrie Tag und Nacht wegen zu heftigen Schmerzen. Erst nach monatelangem Krankenlager wandte ich mich an Dr. Johannes in Wiesen, der ihm ganz gesund machte.

Bielan. **W. Tichy.**

Meine Tochter schrie Tag und Nacht schon monatelang vor Schmerzen, sie konnte nicht stehen und nicht gehen, konnte nicht einmal selbst essen. In diesem Elende schrieb ich an Dr. Johannes, der sie vollständig ausheilte.

Thomigdorf. **Marie Rößler.**

Mein Knabe hatte die Skrofeln, so daß am ganzen Körper lauter Löcher waren, wo Materie herausfloß. Niemand konnte helfen, Dr. Johannes half, wofür ich ihm öffentlich danke.

Brüsau. **M. Weigl.**

Ich hatte Lungenschwindsucht, konnte kaum mehr gehen. Dr. Johannes heilte mich vollständig.

F. Kavan.

Meine Frau war ein halbes Jahr in der Irrenanstalt. Da sie unheilbar blieb, errettete sie Dr. Johannes, wofür ich ihm meinen Dank ausspreche und allen Kranken anempfehle, sich mündlich oder brieflich an ihn zu wenden.

Vilimov. **F. Blaschka.**

Mein Fuß war 3 Jahre lang hart und steif, so daß ich weiter nicht mehr gehen konnte. Alles war erfolglos. Dr. Johannes heilte denselben in 6 Monaten vollständig. **R. Bilek.**

Ich hat das Unglück, von einer Darmverschlingung (Miserere) befallen zu werden und sah dem sicheren Tod entgegen, wurde jedoch von Dr. Johannes glücklich geheilt.

Brünn. **Peter Straßer.**

Ich hatte eine Beinhautentzündung und durch 25 Jahre am Fuße Knochenfraß, mußte größtenteils im Bette liegen. Weil sonst keine andere Hilfe war, sollte mir im Spital der Fuß abgeschnitten werden. Jedoch im Laufe eines Jahres heilte mich Dr. Johannes in Wiesen bei Brüsau in Mähren vollständig, so daß ich jetzt schon durch 3 Jahre gehen und arbeiten kann.

Franz Grobig.

Nachdem diese Danksagungen aus Neid als unrichtig erklärt worden waren, so wurden alle diese Geheilten gerichtlich untersucht und diese Danksagungen als volle Wahrheit befunden.

So heilt man

Tuberkulose der Lunge, des Kehlkopfes, Rückenmarkes, Fieber, Asthma, Bronchialkatarrh, **Magen-** und **Nervenleiden, Rheumatismus,** Verstopfung, Krampfadern, alte Wunden, Flechten, Blutarmut; Vorbeugung gegen Schlagfluß und Influenza. Behandlung der Unterleibsbrüche. **So bleibt man gesund!** Blutreinigung. Ratgeber für das rückschreitende Alter. Das Neueste und Beste! Bleibt ein Geheimnis denen, die diese Schrift nicht lesen! Gegen Einsendung von 50 Heller in Marken franko Zustellung vom **Trappisten-Depot, Wien** VIII., Lenaugasse 7.

Fricks Rundschau

Belehrende und unterhaltende Mitteilungen für Freunde der Land- und Forstwirtschaft, des Garten-, Obst- und Weinbaues, der Haus- und Kellerwirtschaft, der Bienenzucht, des Sports, der Jagd und Fischerei etc.

Monatlich 2 starke Nummern in Quart. Ganzjährig nur 4 K.

Billigste nnd interessanteste Zeitung für Liebhaber und Fachmänner und die Familie. Probenummern gratis.

WILHELM FRICK
WIEN I., Graben 27.

Verlangen Sie gratis

und franko meinen großen, reichillustrierten **Hauptkatalog** mit über 3000 Abbildungen aller Arten **Nickel-, Silber-** und **Gold-Uhren,** Marke **Roskopf, Hahn, Omega, Schaffhausen, Glashütte,** sowie allen Gattungen **solider Gold-** und **Silberwaren** zu **Original-Fabrikspreisen.**

Nickel-Uhr 3 *K*, Roskopf-Uhr 4 *K*, Schweiz. Roskopf-Uhr 5 *K*, Silber-Remontoir-Uhr *K* 7.60, Silber-Roskopf-Uhr 10 *K*

Konkurrenz-Wecker-Uhr *K* 2.90, nachts leuchtend *K* 3.30, Doppel-Glocken Wecker (2 Glocken) *K* 3.50, nachts leucht. 4 *K*

Pendeluhr 8 *K* 50 *h*, mit 1/2 und Stunden-Schlagwerk *K* 10.50, 14 Tage gehend *K* 13.80.

Direkter Versand an jede Privat-Kundschaft.

Für jede Uhr 3 Jahre schriftliche Garantie! Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour!

Erste Uhrenfabrik und Versandhaus HannsKonrad in BRÜX Nr. 261 (Böhmen).

KUR-ANSTALT

Prießnitzthal in Mödling bei Wien

1850 gegründet, mit modernem Komfort eingerichtet, in schönster Lage am **Wiener Walde** und doch nur 1/2 Bahnstunde **von Wien** entfernt, bietet für alle Arten von **inneren Krankheiten, Nervenkrankheiten,** für **Erholungsbedürftige** und **Schwächezustände** die vorzüglichste Pflege und ausgezeichnete Erfolge.

Kur-Methoden: Wasserkuren, Elektrische Kuren, Luft- und Sonnenbäder, Mastkuren, Inhalationen nach Dr. Bulling, Psychotherapie, Kohlensäurebäder, Massage-Kuren, Heilgymnastik.

Prospekte gratis. Chef-Arzt: **Dr. Josef Weiss.**

Solinger Stahlwaaren

alleinige Bezugsquelle für Oesterreich-Ungarn

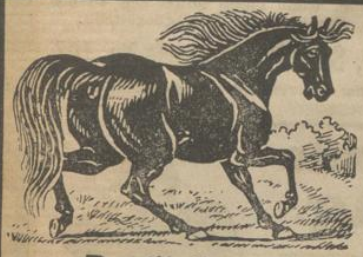
M. MEIXNER, KLAUSENBURG.

Essbestecke, Rasir- und Taschenmesser, Scheeren etc.

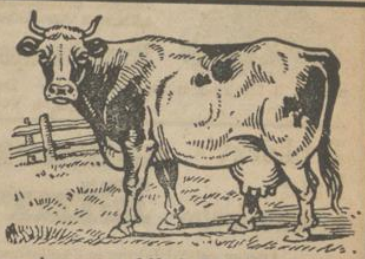
Schutzmarke.

auch Detail-Versandt zu **en gros-Preisen** direct an Private. Mustersendung: Ganz hohl geschliffenes Rasirmesser fl. 1.35, hochfeines Herren-Perlmutter-Taschenmesser fl. —.85, feinst vergoldete Scheere fl. —.75, zusammen fl. 2.95 franco. Grosses illustrirtes Preisbuch über Bestecke, Taschenmesser, Rasirmesser, Scheeren, sowie alle sonstigen Stahlwaaren und Haushaltungsgegenstände wird bei Berufung auf diese Annonce umsonst und portofrei zugesendet.

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.



Kwizda's



Restitutions-Fluid

k. u. k. priv. Waschwasser für Pferde.

Preis einer Flasche *K* 2.80.

Über 40 Jahre in **Hof-Marställen,** in den **größeren Stallungen des Militärs und Zivils** im Gebrauch zur **Stärkung vor** und **Wiederkräftigung nach großen Strapazen,** bei **Steifheit der Sehnen** usw., befähigt das Pferd zu **hervorragenden Leistungen im Training.**

Korneuburger Vieh-Nährpulver.

Veterin.-diätet. Mittel für Pferde, Hornvieh und Schafe.

Preis 1 Schachtel *K* 1.40,
½ Schachtel 70 *h*.

Über **50 Jahre** in den meisten Stallungen im Gebrauch, bei **Mangel an Freßlust, schlechter Verdauung, zur Verbesserung der Milch** und **Vermehrung der Milchergiebigkeit der Kühe.**

Kwizda's Fluid (Marke Schlange)

Touristen-Fluid.

Altbewährte aromatische Einreibung zur Stärkung und Kräftigung der Sehnen und Muskeln.

Preis 1/1 Flasche *K* 2.—.

Von Touristen, Radfahrern, Jägern und Reitern mit Erfolg angewendet zur Stärkung und Wiederkräftigung nach größeren Touren.

1/2 Flasche *K* 1.20.

Illustrierte Kataloge gratis und franko. — Tägliche Postversendung durch das

Haupt-Depot: FRANZ JOH. KWIZDA,

k. u. k. österr.-ung., königl. rumän. und fürstl. bulg. Holieferant,
Kreisapotheker, Korneuburg bei Wien.

Glasschneide-Diamanten

von *K* 2.— aufwärts

Nr. 22 à Stück *K* 15.—, schneidet jedes Glas, auch stärkstes Gußglas.

Vorzüglichster Diamant.

Nr. 3 à Stück *K* 4.— für gewöhnliches Fensterglas.

Nr. 6 à Stück *K* 6.— für gewöhnl. u. belgisches Glas.

Nr. 19 à Stück *K* 10.— vorzüglicher Diamant, schneidet einfaches, belgisches u. Gußglas.

Die erste Oest. Glasschneide-Diamantenfabrik

S. Hönigsfeld, Wien, III/2 Radetzkystraße 12

empfiehlt unter strengster Garantie ihre seit 26 Jahren bestrennommirten Erzeugnisse.

Umfassungen für jede Hand geeignet, sowie Umtausch prompt und billig.

Wiederverkäufer Rabatt.

Trnkóczy's Brustsaft.

Wiener Original-Spitzwegerichextraktsaft mit Kalkeisen.

Dieser seit 26 Jahren eingeführte, **bestbewährte** und ärztlich erprobte **Brustsaft** wirkt **hustenstillend, schleimlösend, beruhigend** und **wohltuend.** Er enthält auch **appetitanregende** und **magenstärkende** Extraktivstoffe, sowie **blutbildende** und **blutverbessernde,** leicht assimilierbare **Eisensalze** und ist sowohl als **hustenstillendes, antikatarrhalisches** als auch als **stärkendes** und **kräftigendes** diätetisches Mittel für **Rekonvaleszente** und **Blutarme** von hohem Wert und allgemein beliebt.

Preis 1 Originalflasche samt Gebrauchsanweisung 2·2 Kronen, per Post um 40 Heller mehr für Kistel und Frachtbriet. Zu haben in den meisten Apotheken. Karton, Gebrauchsanweisung und Etikette sind zum Beweise der Echtheit mit nebenbefindlicher, gesetzlich deponierter **Schutzmarke,** sowie mit der Firma **„Franziskus-Apotheke, Wien"** versehen. Man weise minderwertige Nachahmungen, denen diese Beweise der Echtheit fehlen, entschieden zurück und bestelle, wenn dieses Mittel echt in den nächsten Apotheken nicht zu haben ist, direkt aus der Erzeugungsstelle:

Franziskus-Apotheke, Wien V/2, Schönbrunnerstraße Nr. 107,

mittels 5 Heller-Korrespondenzkarte. Daselbst täglich zweimal Postversand per Nachnahme oder gegen Vorhersendung des Betrages.

Trnkóczy's Rote aromatische schmerzstillende Einreibung.

Dieser seit 26 Jahren aus heilsamen, aromatischen Arzneipflanzen bereitete **muskel-** und **nervenstärkende** Gliedergeist wirkt **antirheumatisch, stärkend** und **belebend,** sowie **schmerzstillend** bei durch Verkühlung, Verstauchung, Verrenkung, Zugluft entstandenen **schmerzhaften Zuständen** in den Muskeln und Gelenken. Bei Ermüdung nach größeren Strapazen leistet er ebenfalls vortreffliche Dienste. Ärztlich erprobt und anerkannt.

Preis 1 Originalflasche samt Gebrauchsanweisung 2 Kronen, per Post um 40 Heller mehr für Kistel und Frachtbrief. — Zu haben in den meisten Apotheken. Jeder Karton, jede Gebrauchsanweisung und Etikette ist zum Beweise der Echtheit mit nebenbefindlicher, gesetzlich deponierter **Schutzmarke** (Krückenmann) versehen, auf welche Merkmale man beim Ankaufe besonders achte. Man weise minderwertige Nachahmungen, denen diese Beweise der Echtheit fehlen, entschieden zurück und bestelle, wenn dieses Mittel echt in den nächsten Apotheken nicht zu haben ist, direkt aus der Erzeugungsstelle:

„Franziskus-Apotheke", Wien V/2, Schönbrunnerstraße Nr. 107,

mittels 5 Heller-Korrespondenzkarte. Täglich zweimal Postversand per Nachnahme oder gegen Vorhersendung des Betrages.

Rosa verzuckerte reinigende

Abführpillen

sind ein sehr beliebtes, Verdauung regelndes u. Stuhlgang beförderndes Volksmittel von angenehmer Wirkung u. sollten in keinem Hause fehlen. Sie wirken auflösend und reinigend und sind nicht nur ein verläßliches Abführmittel, sondern auch ein Vorbeugungsmittel gegen alle aus träger Verdauung stammenden Leiden.

Preis 1 Rolle mit 120 Pillen K 2.—, per Post u. Nachnahme K 2.65 franko.

Nur echt mit nebenbefindlicher, gesetzlich geschützter **Franziskus-Schutzmarke.**

Adresse: **Apotheke zum heiligen Franziskus,**
Wien V/2, Schönbrunnerstrasse Nr. 107.

Hühneraugen,

harte Haut und Schwielen entfernt man sicher, leicht und rasch mit

Trnkóczy's Hühneraugenpflaster.

Preis eines Pflasters 1 Krone 20 Heller.

(Probepflaster 70 Heller.)

Per Post bei Vorhersendung v. 1 Krone 30 Heller resp. 80 Heller Frankozusendung.

Erzeugt und zu haben in der

Franziskus-Apotheke,

Wien V/2, Schönbrunnerstr. 107.

Daselbst liegen zahlreiche Atteste auf.

Befolgen Sie unsern Rat,

bevor es vielleicht zu spät ist.

Jeder Einsichtige sorgt für seine und seiner Familie Zukunft; stirbt er jedoch frühzeitig, so sind alle Hoffnungen und Pläne zunichte. Dagegen aber kann sich jedermann schützen, indem er an jenen Einrichtungen teilnimmt, die der „Erste allgemeine Beamten-Verein der österr.-ungar. Monarchie" seit dem Jahre 1864 mit größtem Erfolge betreibt. Es ist die von ihm im Wege der Lebensversicherung eingeführte

Alters- und Familienversorgung,

welche er nicht nur Beamten, Professoren, Lehrern und Geistlichen, sondern auch Kaufleuten, Förstern, Landwirten, Gewerbetreibenden etc. unter den billigsten und kulantesten Bedingungen bietet.

Einen stichhältigen Grund, beim Beamten-Verein nicht versichert zu sein, gibt es nicht. Sie können nicht einwenden:

Mein Einkommen ist zu gering,
Ich stehe allein und habe für niemanden zu sorgen,
Ich muß zuerst meine Schulden zahlen,
Meine Frau erhält ohnedies Pension, die Kinder erhalten Erziehungsbeiträge,
In so viel Jahren trägt mein Geschäft so viel, daß ich keine Versicherung brauche,
Ich trage mein Geld lieber in die Sparkasse,
Ich habe Vermögen und brauche daher keine Versicherung.

Wer derartige oder irgendwelche Bedenken noch hätte, möge sich nur beim Beamten-Verein (Adresse ist unten verzeichnet) anfragen. Der Verein wird ziffermäßig nachweisen, daß für jedermann die Versicherung vorteilhaft iat, und die Prämien beim Beamten-Vereine leicht erschwinglich sind.

Für eine Versicherung per *K* 2000, auszahlbar sofort im Falle des Todes, spätestens aber mit dem 85. Lebensjahre, zahlt ein 30jähriger Mann nur *K* 4.— monatlich, ein 35jähriger nur *K* 4.56, ein 40jähriger nur *K* 5.36 (Tarif I a).

Soll die Versicherung bei Vollendung des 60. Lebensjahres ausgezahlt werden, im Todesfalle sofort, so zahlt ein 30jähriger Mann monatlich auf *K* 2000 nur *K* 5.25 (Tarif I d).

Für eine Aussteuerversicherung von *K* 10.000 auf 20 Jahre zahlt ein 40jähriger Mann monatlich nur *K* 34.60. Stirbt der Versorger wann immer, wodurch jede weitere Prämienzahlung aufhört, so wird nichtsdestoweniger das versicherte Kapital am Fälligkeitstage ausbezahlt. Lebt z. B. der Vater nur mehr ein Jahr, so hat er im ganzen *K* 415.20 gezahlt und das Kind bekommt bei Erreichung des 20. Lebensjahres dennoch die *K* 10.000 ausbezahlt.

Sie können in jedem Alter und für jede Zeit versichern!! Verlangen Sie sofort einen Prospekt, solange Sie noch gesund sind, denn, wenn Sie sich einmal ein ernstliches Übel zugezogen haben, dann ist es schon zu spät für die Aufnahme.

Alle Auskünfte erteilt an jedermann kostenfrei: Erster allgemeiner Beamten-Verein der österr.-ungar. Monarchie. Größte wechselseitige Lebensversicherung der Monarchie, Wien I., Wipplingerstraße 25/67.